

Musik für alle Generationen

Das Sommerkonzert des Gymnasiums Porta Westfalica brachte es an den Tag:
Auch bei den jungen Musikern sind schon einige Talente dabei.

Von Werner Hoppe

Porta Westfalica-Hausberge (who). Die großen Konzerte des Gymnasiums Porta Westfalica haben es in sich und binden mit ihrer enormen Bandbreite alle Generationen mit ein. Besonders die Mitsing-Parts für alle lassen hören und sogar sehen, wie Musik verbindet. Das zeigte sich bei der ersten Einlage an den Einstiegs-Block mit der Formation „Fresh“ aus Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufen fünf und sechs. „Ich bin ein Riesentalent“ hieß es dabei unter anderem sozusagen als Gesamthema des Abends. Und an Talenten scheint es dem Gymnasium nicht zu fehlen.

Zwar muss zum Talent auch eine große Portion Übungsfleiß dazu kommen, damit am Ende wieder ein glänzendes Konzert im Forum daraus wird. Die beiden Aufführungen ließen erkennen, dass auch schon bei den jüngsten Einsteigern eine Menge Potenzial dabei ist, sich von engagierten Lehrer-Vorbildern formen zu lassen und sich zu entwickeln hin auf die höheren Ebenen. Denn seit Generationen bringt die Musik-Arbeit des Gymnasiums Talente hervor, die nach ihrem Studium als professionelle Chor- beziehungsweise Orchesterleiter und Lehrer an ihre Schule zurückkehren.

Darum wär's wohl nicht verwunderlich, wenn auch Sophie Hofmeister diesen Weg gehen würde. Denn die Schülerin aus der Klasse Q 1 gab eine Kostprobe davon, wie sie persönlich in der Dirigentenrolle wirken würde. Während des Auftritts des Schulorchesters unter Leitung von Johann Klassen (ebenfalls ein Eigengewächs der Schule), wechselte sie von ihrem Instrument der Geige kurzzeitig an den Dirigentenplatz, damit ihr Lehrer sich ans Klavier setzen konnte. Mit



Talente und einige, die sich noch dazu entwickeln, machten beim Sommerkonzert im Forum des Gymnasiums Porta Westfalica auf sich aufmerksam.
Foto: Werner Hoppe

dem Fledermaus-Walzer aus der gleichnamigen Operette von Johann Strauß ertete sie Extra-Applaus, der auch dem gesamten Orchester galt.

Viel Spaß an der Musik und an Bewe-

Mitsingen war bei Oldies und aktuellen Songs gefragt

gung zeigte sich bei der ersten Mitsing-Einlage mit „Let's twist again“. Der Sechziger-Jahre-Hit von Chubby Checker war Beleg dafür, dass die Musik der Jugendjahre der heutigen Elterngeneration oder eher sogar schon der

Großelterngeneration bei den Jugendlichen ebenso gut ankommt, wie damals in den wilden Sechzigern.

Die Aufgabe von Flöte & Co. unter Leitung von Christiane Seiler war es, wieder in die Jetztzeit zurückzuführen mit zeitgenössischen Songs wie „Rolling in the Deep“ von Adele. In die gleiche Richtung zogen die Glee Musicians, dirigiert von Johann Klassen, mit „Paparazzi“ von der Popsängerin Lady Gaga. Und den großen Bogen von der Gegenwart in die Zukunft und zurück zog das Schulorchester zum Abschied in die Pause mit der Titelmelodie „Raiders March“ aus dem Science-fiction-Film „Star Wars“. Was Repertoire und Spielfreude angeht, wurde beim Zünden der zweiten Konzertstufe durch die Formation Blech 7, dirigiert von Rüdiger

Konrad von der Musikschule Porta Westfalica, klar.

Beim Mitsingen des Klassikers „Yesterday“ von Paul McCartney kam erneut hoch: Die Hits der Sechziger kommen auch bei den Teens des Jahres 2016 gut an. Ähnlich zeitlos und verbindend, wenn es denn so frisch: auf polierten Blasinstrumenten, wie von den Brass & Friends um Olaf Dziemba gebracht wird, kann Blechmusik sein. Unter anderem der rosarote Panther und sein verhalten zögernder Marsch durchs Forum schienen dabei vor allem die Eltern an Fernsehsendungen im Vorabend-Programm zu erinnern. Der Jugendchor (Leitung Marina Löwen) schloss mit Titeln wie „That's what friends are for“ oder „Save the World“ das Sommerkonzert.